

1./9. 1914.

* (Schutz den fremden Nationen.) In den letzten Tagen waren Angehörige fremder Nationen auf der Straße und in Straßenbahnwagen vielfach Belästigungen, Beschimpfungen, ja sogar tätlichen Angriffen ausgesetzt, weil sie irrtümlich für Angehörige feindlicher Staaten gehalten wurden. So wurden Chinesen mit Japaner, Nordamerikaner mit Engländern, Polen mit Russen verwechselt und ganz grundlos attackiert. Ein derartiges Vorgehen ist auch gegenüber sich streng neutral und korrekt verhaltenden Angehörigen feindlicher Staaten ganz unzulässig. Derartige Ausschreitungen des Patriotismus können in keiner Weise entschuldigt werden, sind überdies geeignet, den Fremdenverkehr zu schädigen. Die Bevölkerung wird daher aufmerksam gemacht, sich durch Provokateure zu solchen Ausschreitungen nicht verleiten zu lassen. Andererseits wird von den Angehörigen jener Nationen, mit denen wir uns in Kriegszustand befinden, erwartet, daß sie sich im Verkehr einer gewissen Zurückhaltung befleißigen, um sich nicht unangenehmen Zwischenfällen auszusetzen. Die Sicherheitswache wurde angewiesen, alle Fremden, gleichviel welchen Staaten sie angehören, gegen Belästigungen zu schützen und gegen jene Personen, welche derartige Ordnungswidrigkeiten und Störungsbildungen gegen harmlose und korrekt sich benehmende Fremde provozieren, nötigenfalls mit der Arretierung vorzugehen.